

Bibel-Comics – 43
Jesus Christus – 13
Brot des Lebens

MAR LOUIS PUBLICATION
MAR LOUIS PUBLICATION



Brot des Lebens

Die Hungrigen brauchen Brot. Obwohl Jesus sich weigerte, Steine in Brot zu verwandeln, um seinen eigenen Hunger zu stillen, vermehrte er zweimal das Brot und speiste die hungrigen Menschenmengen. Doch der Hunger der Seele nach geistlicher Nahrung und ewigem Leben ist unendlich viel größer als der körperliche Hunger. Als Jesus versucht wurde, durch ein Wunder Brot hervorzubringen, antwortete er, dass der

Mensch nicht vom Brot allein lebt, sondern von jedem Wort, das aus dem Mund Gottes kommt. Jesus selbst ist das Wort Gottes, das den Hunger des Menschen nach Leben stillt. Er wurde in Bethlehem geboren, was "Haus des Brotes" bedeutet. Dies unterstreicht Jesu Aussage, dass er in diese Welt kam, um uns das Leben in seiner Fülle zu schenken. In Kapernaum hatte er erklärt, sein Leib sei das Brot des Lebens, doch erst beim letzten Abendmahl gab er seinen Leib und sein Blut unter den Symbolen von Brot und Wein als Speise und Trank für das ewige Leben hin.

Indem Jesus das letzte Abendmahl im Kontext des jüdischen Pessachfestes feierte, gab er ihm eine neue Bedeutung. Während des Pessachfestes feierten die Israeliten die Befreiung aus der Sklaverei in Ägypten und den Bund, durch den Jahwe sie zum "Volk Gottes" machte. Es war das Blut des Passahlammes, das sie vor dem Todesengel rettete. Indem Jesus seinen Leib und sein Blut als Speise und Trank gab, wurde er selbst zum Passahlamm, das die ganze Welt von der Knechtschaft der Sünde und des Todes befreit. Das letzte Abendmahl Jesu ist

das neue Pessachfest, das den neuen Bund feiert, durch den wir zu Kindern Gottes und Erben seines Reiches werden. Dieses Bundesopfer wird in jeder Messe gefeiert.

Nachdem Jesus durch demütigen Dienst und selbstlose Liebe ein Beispiel gegeben hatte, schloss er den neuen Bund. Um am neuen Bund teilhaben und das Brot des Lebens empfangen zu können, muss man das Gebot der Liebe befolgen. Nur indem wir unsere Mitmenschen lieben, insbesondere die Armen und Schwachen, können wir unsere Liebe zu Gott zum Ausdruck bringen.

Diese Liebe wird der Maßstab sein, an dem wir am Ende gemessen werden.

Gott hat jedem von uns verschiedene Gaben anvertraut. Das Gleichnis von den Talenten lehrt uns, dass wir diese Gaben bestmöglich entwickeln und zum Wohl unserer Mitmenschen einsetzen sollen. Unser Leben und all unsere Fähigkeiten sind unverdiente Gaben Gottes, für die wir Rechenschaft ablegen müssen. Da wir nicht wissen, wann Gott uns ruft, sollten wir stets bereit sein wie die klugen Jungfrauen, die mit Öl im Vorrat auf den Bräutigam warteten, um ihre

Lampen anzuzünden. Die Faulen und Selbstsüchtigen werden nicht am Festmahl des ewigen Lebens teilnehmen können. Die Warnung an Petrus erinnert uns an die Notwendigkeit des ständigen Gebets und der Wachsamkeit.

Bibel-Comics – 43
Jesus Christus – 13

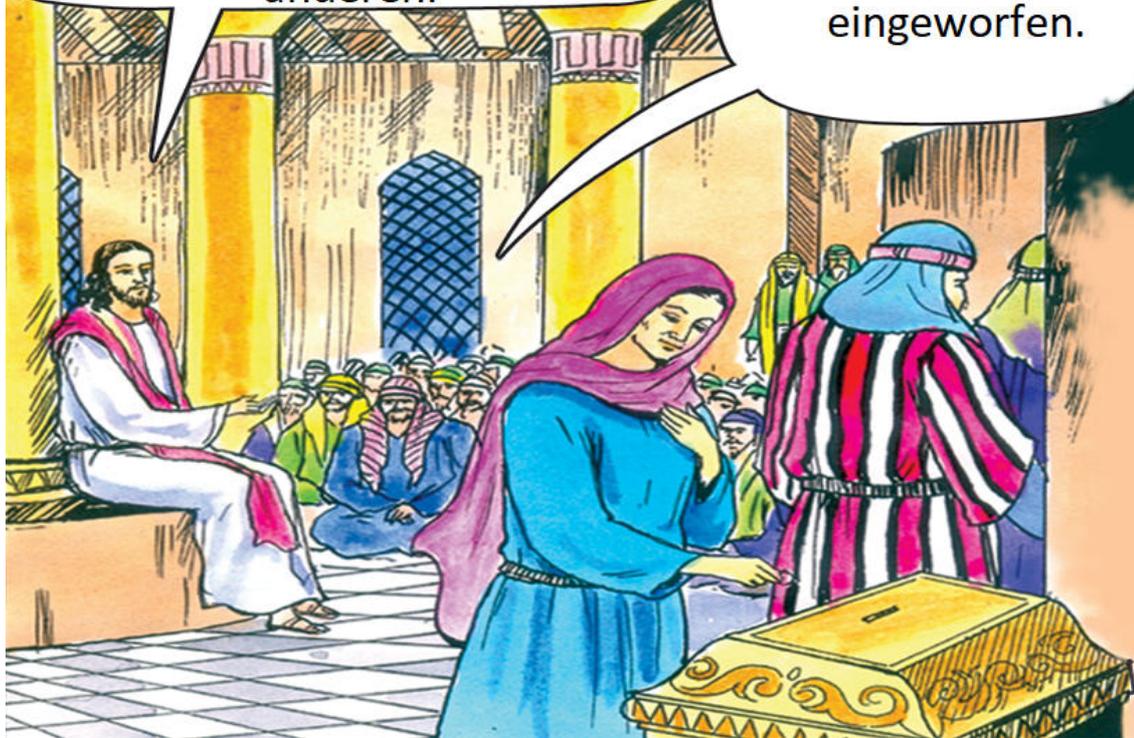
Brot des Lebens

Manuskript:
Rev. Dr. Michale Karimattam
Illustration:
Devassy & Benny.

Tagsüber lehrte Jesus im Tempel; nachts hielt er sich auf dem Ölberg außerhalb der Stadt auf. Eines Tages:

Seht nur, die arme Witwe hat mehr gegeben als alle anderen.

Sie hat nur zwei kleine Kupfermünzen eingeworfen.



Die anderen opferten von ihrem Reichtum nur, was sie entbehren konnten. Sie aber gab alles, was sie zum Leben hatte.





Meister, schau wie schön
dieser Tempel mit seinen
edlen Steinen und kostbaren
Verzierungen ist.

Es wird die Zeit
kommen, da wird kein
einziger Stein mehr an
seinem Platz sein.

!!!?

Wann wird es soweit sein? Wird es irgendein Zeichen geben, das darauf hinweist, dass die Zeit gekommen ist?

Seid auf der Hut! Viele werden kommen und behaupten, der Messias zu sein.

?!!



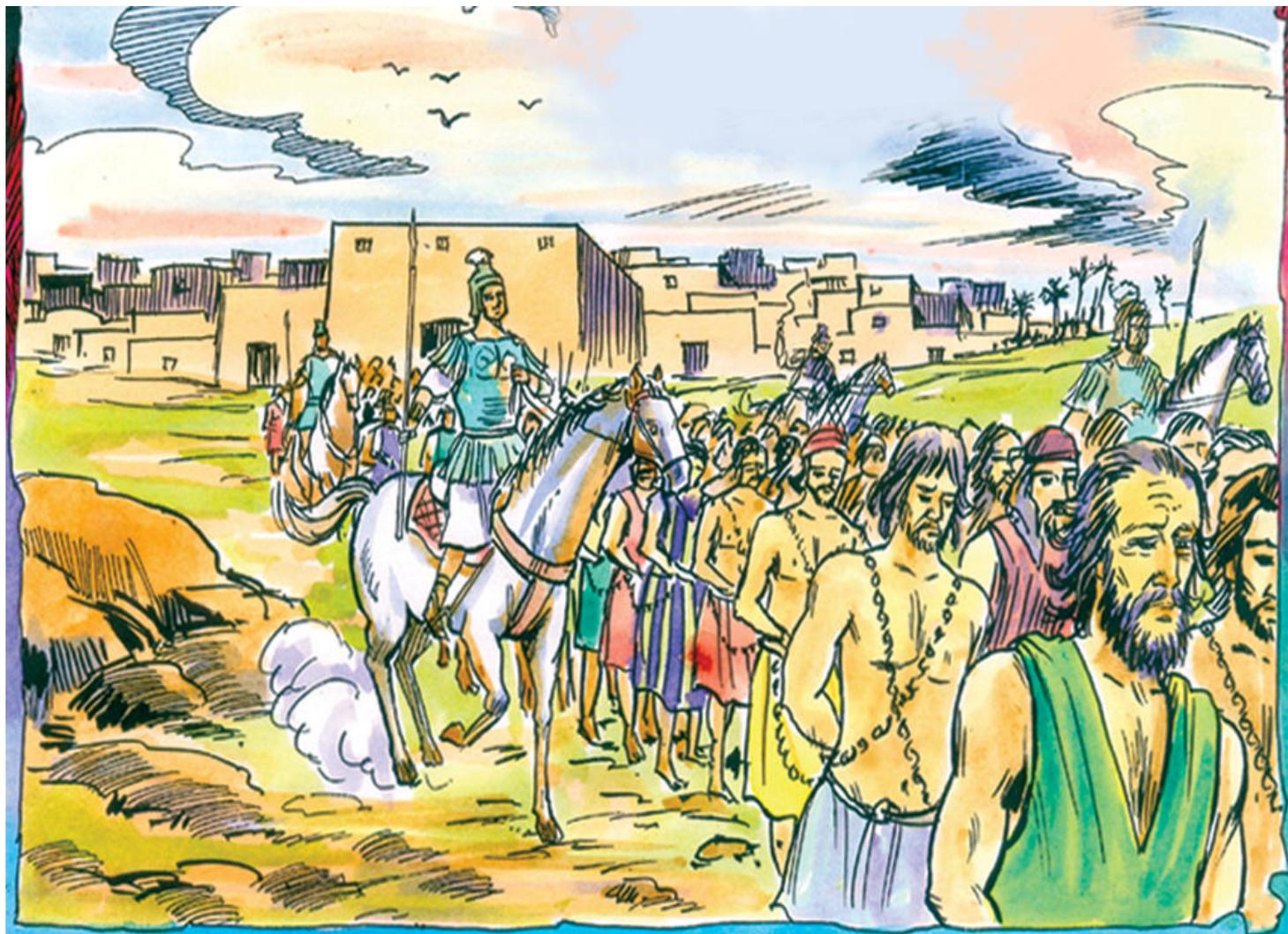


Wenn ihr Jerusalem
von Armeen umzingelt
seht, dann wisst ihr,
dass ihr Ende
nahe ist.

Wer sich dann in Judäa befindet, muss in die Berge fliehen. Viele werden getötet werden.



Der Rest wird als Sklaven unter die Völker zerstreut werden.



Seid stets
bereit, denn ihr
wisst nicht,
wann der
Menschensohn
kommen wird.

Einst nahmen
zehn Mädchen
ihre Öllampen und
gingen dem
Bräutigam
entgegen.



Fünf von ihnen
waren klug und
nahmen zusätzliches
Öl für ihre Lampen
mit.





Der Bräutigam verspätete sich. Deshalb schliefen die Mädchen um Mitternacht ein.



Hier ist der
Bräutigam, kommt
und trifft ihn.



Meine Lampe geht aus.
Bitte gib mir etwas von
deinem Öl.

Das reicht nicht für uns beide.
Geh und kauf dir welches.





Der Bräutigam kam, und die fünf, die bereit waren, gingen mit ihm hinein. Die Tür wurde geschlossen. Später trafen die anderen Mädchen ein, die Öl kaufen mussten.





Herr, lass uns eintreten.

Ich kenne
euch nicht.



So ist es im Reich Gottes.
Seid wachsam! Lasst eure
Herzen nicht durch
Trunkenheit, Habgier und
Völlerei schwächen. Seid
bereit im Gebet.

!!!



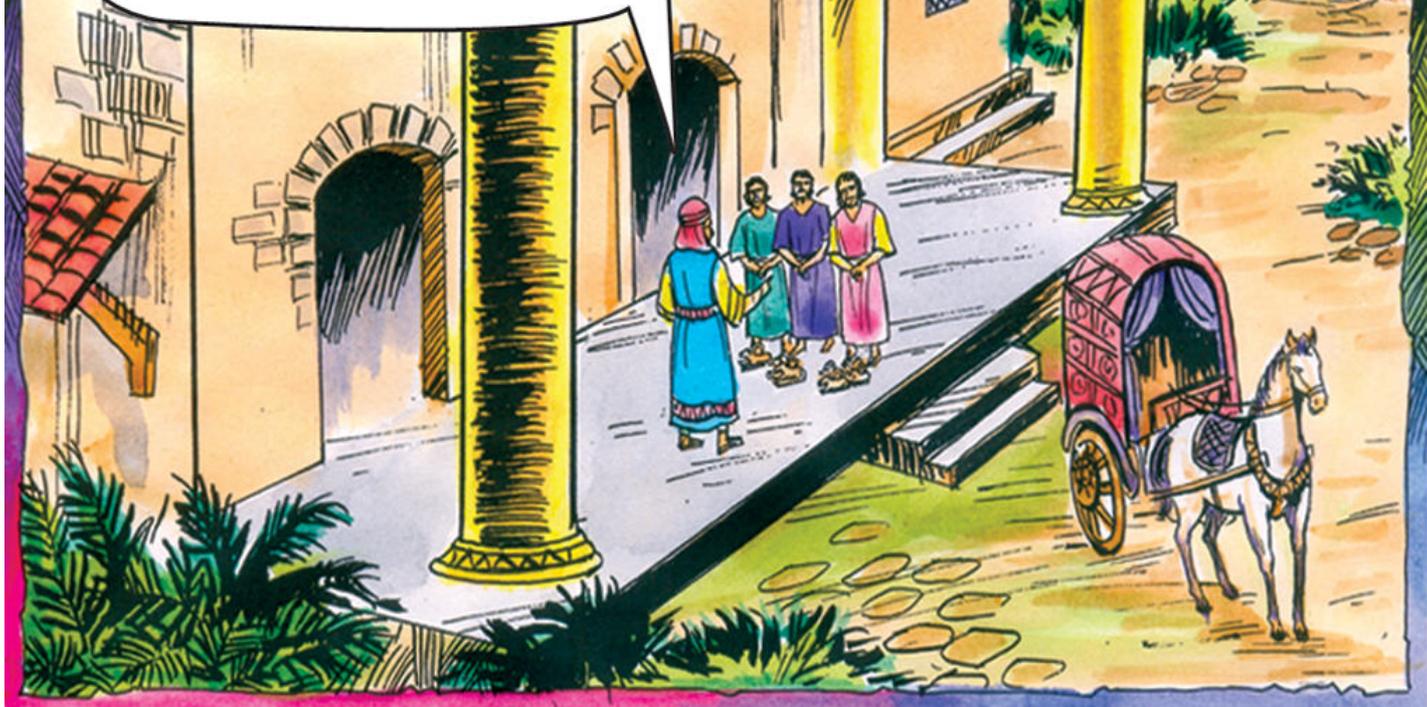
Ihr müsst über alles, was euch
geschenkt wurde,
Rechenschaft ablegen.

?!?

Ein Mann rief vor seiner
Abreise seine Diener zu sich
und gab dem ersten fünf
Talente, dem zweiten zwei und
dem dritten eines.



Ich vertraue euch mein Vermögen an. Tut was ihr für richtig haltet. Ich werde bald zurückkehren.



Nach langer Zeit
kehrte der Meister
zurück.



Meister, mit den fünf Talenten
habe ich Geschäfte gemacht
und fünf weitere dazu
erworben.

Du bist ein guter und treuer
Diener, und du hast dich im
Kleinen als treu erwiesen. Ich
werde dir Größeres
anvertrauen. Komm und teile
die Freude deines Herrn!



Meister, ich habe den Betrag verdoppelt.

Guter und treuer Diener, komm und nimm teil an der Freude deines Herrn.

!



Meister, ich hatte gehört, dass du ein strenger Mann seist, und deshalb fürchtete ich mich. Ich verbarg dein Talent in der Erde. Hier ist es.

Werft diesen boshafte und faulen Diener in den Kerker.

?



So ist es im Reich Gottes. Dort ist kein Platz für Faule.

Der Menschensohn wird in seiner Herrlichkeit kommen und auf seinem königlichen Thron sitzen.

!!!





Er wird die Gerechten zu seiner Rechten und die Bösen zu seiner Linken setzen.

Kommt her, ihr Gesegneten
meines Vaters! Kommt und
nehmt das Reich in Besitz, das
euch seit der Erschaffung der
Welt bereitet ist.



Weil ich hungrig war und du mir zu essen gegeben hast... Ich war krank und du hast dich um mich gekümmert...

Herr, wann haben wir das jemals getan?



Was ihr für einen meiner geringsten Brüder
getan habt, das habt ihr für mich getan.



Weg von mir, die unter
Gottes Fluch stehen!
Weg in das ewige Feuer,
das für den Teufel und
seine Diener bereitet
ist!



Ich hatte Hunger, aber du hast
mir nie etwas zu essen
gegeben...
Ich war krank, aber du hast dich
nicht um mich gekümmert...





Was ihr dem Geringsten meiner Brüder verweigert habt, das habt ihr mir verweigert.

Herr, wann haben wir dir jemals die Hilfe verweigert?



So wird es am Ende der Welt
geschehen. Die Bösen werden
zur ewigen Verdammnis und
die Gerechten zum ewigen
Leben verurteilt.

!!?

Am Vorabend von Pessach.

Meister, wo werden wir unser Pessachmahl einnehmen?

Geht in die Stadt. Dort werdet ihr einen Mann treffen, der einen Wasserkrug trägt.





Folgt ihm, und der
Hausbesitzer wird euch ein
großes Zimmer im
Obergeschoss zeigen.
Bereitet dort alles für uns
vor.

Zur selben Zeit fand eine Sitzung des Sanhedrin, des obersten jüdischen Rates, statt, der aus siebenzig Mitgliedern bestand. Kaiphas, der amtierende Hohepriester, leitete die Sitzung.

Brüder und Schwestern, wir sind hier, um ein Problem zu besprechen, das die Existenz Israels bedroht. Welche Maßnahmen müssen wir gegen Jesus von Nazareth ergreifen?

Wir müssen zuerst hören, was Jesus zu sagen hat, bevor wir irgendwelche Maßnahmen gegen ihn ergreifen.



Zwei unserer Gesandten beobachteten ihn seit zwei Jahren aufmerksam. Rabbi Samuel und Rabbi Haggai, was sind eure Erkenntnisse?

Er bricht alle unsere heiligen
Gesetze.

Das ist eine sehr pauschale
Aussage. Bitte seid genauer.

!



Am Sabbat heilt er
die Kranken.



Dürfen wir am Sabbat
nicht Gutes tun? Er heilt
die Kranken mit nur
einem Wort.

Er verachtet unser
Reinheitsgesetz.

Er isst mit den
Steuereintreibern und
umarmt die
Leprakranken.





Er hat Frauen, sogar Prostituierte, als
Anhängerinnen.
Er untergräbt die Grundfesten unserer Moral.

Die verfluchten Heiden und Samariter sind
seine Günstlinge.

Er behauptet, der Messias zu
sein. Viele Menschen glauben
das auch.



Warten wir nicht alle
auf den Messias, der
uns erlösen wird?



Meinst du, dass dieser
Zimmermann aus Nazareth
der Messias ist?

Der Messias wird in
Bethlehem geboren, aus
königlichem Geschlecht.

!

Warum erwarten wir, dass der Messias in Herrlichkeit kommt? Was ist, wenn Gott einen demütigen Messias sendet?

Wir leben im Komfort und träumen von einem königlichen Messias. Wir haben den Kontakt zum Volk verloren.



Er ist darauf aus, das Volk gegen uns
aufzubringen.

Die Menschen, die früher so
fügsam und respektvoll waren,
verachten uns jetzt.



Wir tragen die Schuld daran. Was tun wir für die Menschen? Ihr Geld nehmen und ihnen das Gesetz als schwere Bürde auflegen!

Er hilft ihnen, die Liebe und Barmherzigkeit Gottes zu erfahren.



Ich warne euch: Wenn wir
ihn so weitermachen
lassen, werden ihm alle
folgen.





Der nächste Schritt
wird die Revolte gegen
die Römer sein. Das
bedeutet das Ende
Israels.

Er ist kein Revolutionär.
Er wird einen Aufstand
nicht unterstützen.

War der königliche
Einzug in Jerusalem
nicht der Beginn der
Revolution?



Es war Barabbas, der
den Aufstand
anzettelte. Jesus hatte
daran keinen Anteil.

Er sagte, er werde
den Tempel und
die Heilige Stadt
zerstören.





Micha und Jeremia sagten einst dasselbe. Die Zeit hat bewiesen, dass sie wahre Propheten waren.

Zuerst müssen wir uns selbst auf die Probe stellen. Jesus ist ein wahrer Prophet, der zur Umkehr aufruft.

Rabbi Joseph, was meinst du?

!!!?



Nur ein falscher Prophet würde versuchen, sich die Autorität Gottes anzueignen.

Aber genau das tut dieser Mann. Mehr noch, er behauptet, der Sohn des Allerhöchsten zu sein, dem Ewigen gleich.

!



Er ist ein falscher Prophet, der die Menschen in die Irre führt. Moses hat befohlen, falsche Propheten zu steinigen.

Es ist besser, dass dieser Mann stirbt, als dass das ganze Volk durch Abfall vom Glauben und römische Invasion zugrunde geht.





Die Leute lassen uns nicht an
ihn heran. Sie haben ihn
beschützt, als wir
versuchten, ihn im Tempel zu
verhaften.

Dasselbe geschah, als einige von
uns versuchten, ihn zu steinigen.

Wir werden ihn den Römern ausliefern. Die wissen, wie man mit Rebellen umgeht.

Er behauptet, ein König zu sein und dass er gekommen sei, ein Königreich zu errichten.



Als das Volk versuchte, ihn zum König zu machen, lehnte er ab.

Warum hat er dann
den königlichen Einzug
in Jerusalem
inszeniert?



Nach dem Pessachfest
wollen wir ihn zu einem
Gespräch einladen.



Nein! Auch nur einen Tag zu zögern, wäre gefährlich. Die Römer würden sonstwegen unser Volk massakrieren.

Er hält sich stets in der Menge auf, deshalb können wir ihn tagsüber nicht festnehmen.

Und niemand weiß, wo er sich nachts versteckt.



Ich kenne jemanden, der uns helfen wird, ihn zu finden.

Dann Sorge dafür, dass er noch heute Abend abgeholt wird. Morgen soll er vor dem Rat erscheinen.

!!!





Wir dürfen unsere
Herzen nicht vor der
Stimme Gottes
verschließen.

Rabbi Pinehas traf sich mit Judas Iskariot.

Was wir neulich besprochen haben, ist nun endgültig geklärt. Nicht nur der Hohepriester, sondern der gesamte Sanhedrin ist bereit, Jesus zu treffen.

Es ist zu spät. Jesus wird jetzt keinem Treffen mehr zustimmen.



Warum nicht? Wenn Jesus sich als Messias erweist, wird der Sanhedrin ihn zum König ausrufen. Dann können wir Barabbas befreien und die Römer vertreiben.

Ich bin mir da nicht so sicher. Sind nicht alle Anführer gegen den Meister?



Nein, er hat eine Reihe von Anhängern. Nur wenige sind gegen ihn. Auch die können wir noch überzeugen.

Was, wenn Jesus für eine solche Begegnung nicht bereit ist?



Wir müssen ihn dazu zwingen. Er muss noch heute Abend zum Hohepriester gebracht werden.

Warum in der Nacht?



Morgen früh tritt der Sanhedrin zusammen. Sie werden hören, was Jesus zu sagen hat, und dann eine Entscheidung treffen.



Ist er Christus, kann
ihm niemand etwas
anhaben.

Das haben wir
schon oft
gesehen.



Aber wenn er ein falscher Prophet ist, wirst du Israel vor einer großen Katastrophe bewahren.



In jedem Fall leistest du damit einen großen Dienst am Volk Israel. Wenn alles vorbei ist, wirst du dafür gerecht belohnt werden.

Ich werde heute Abend kommen.



Als die Zeit gekommen war, feierte Jesus mit den Aposteln das Passahfest.

Ich habe mich danach gesehen, an diesem Passahfest mit euch zu essen, bevor ich leide. Ich werde nicht wieder an dem Essen teilnehmen, bis es im Reich Gottes seine Erfüllung findet.



Bislang diene das Pessachfest
dem Gedenken an die Befreiung
unserer Väter aus der Sklaverei
in Ägypten.



Dies ist jedoch ein neues
Pessachfest, das den Übergang von
der Sklaverei zur Freiheit des
ewigen Lebens kennzeichnet.



Jesus stand vom Tisch auf, legte sein Obergewand ab, band sich ein Tuch um die Hüften und wusch den Jüngern die Füße.

Herr, du willst mir die Füße waschen? Nein, das kann ich nicht zulassen.

Wenn ich dich nicht wasche, hast du nichts mit mir gemeinsam.

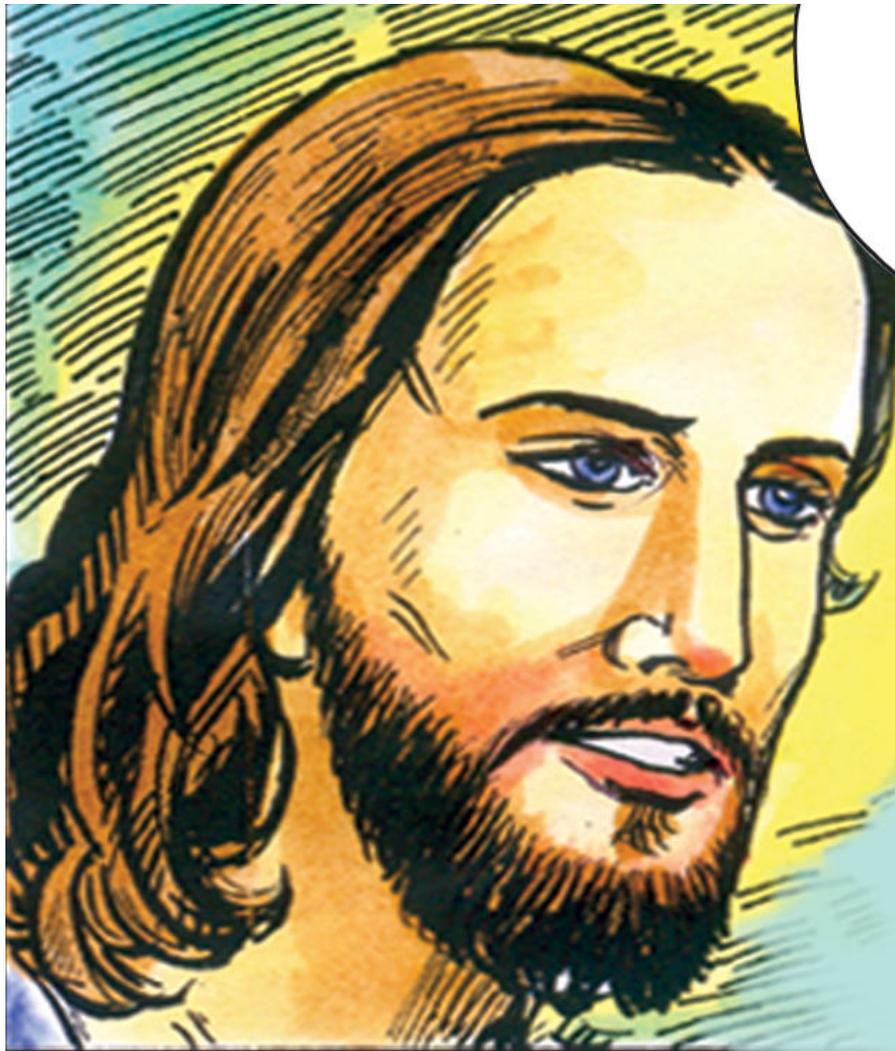
?!!!



Dann Herr, wasch nicht nur meine Füße, sondern auch meine Hände und meinen Kopf.

Wer gebadet hat, ist am ganzen Körper sauber und braucht nur noch seine Füße zu waschen.



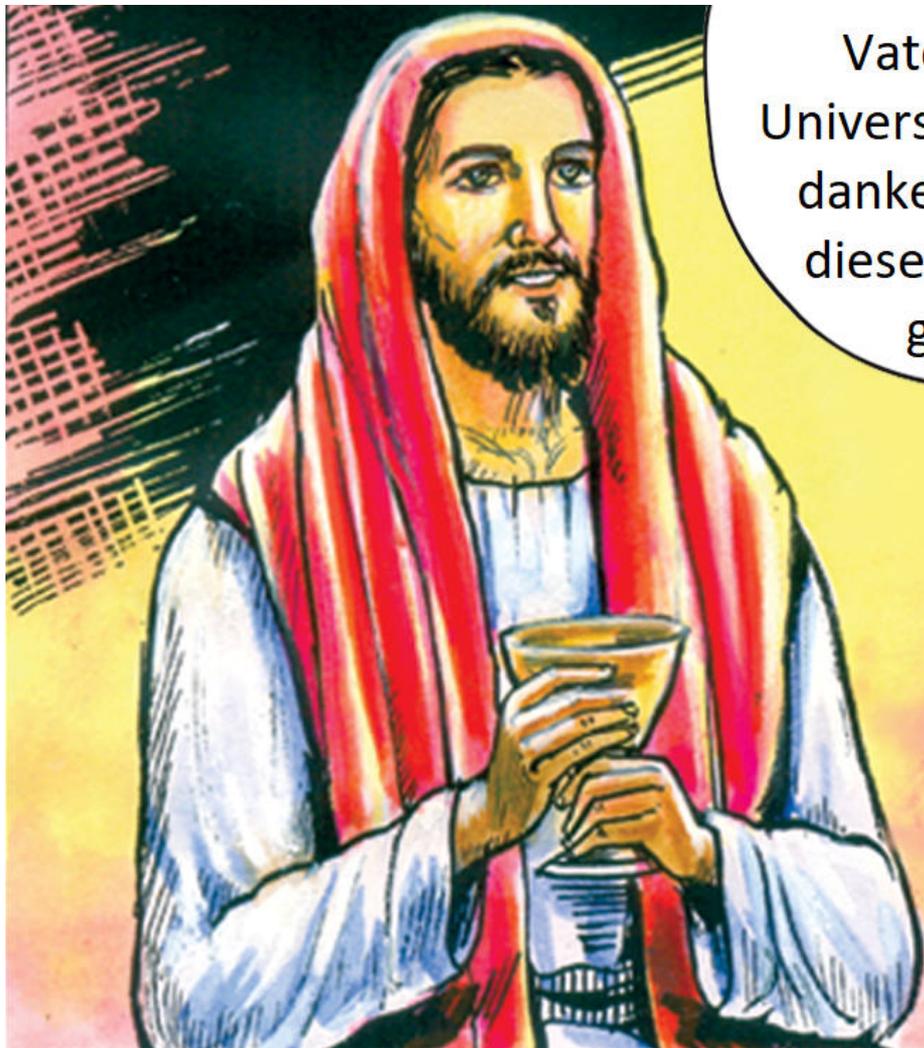


Auch ihr seid rein,
wenn auch nicht
alle von euch.

Nach der Fußwaschung.

Ich habe euch ein Beispiel gegeben. So wie ich, euer Meister und Lehrer, euch die Füße gewaschen habe, so sollt auch ihr einander die Füße waschen.





Vater, Schöpfer des Universums, wir loben und danken dir, dass du uns diesen Wein zu trinken gegeben hast.

Nehmt diesen Wein und teilt
ihn miteinander. Ich werde
keinen Wein trinken, bis das
Reich Gottes kommt.



Ich sage euch,
einer von euch
wird mich
verraten.

Meister, bin ich es?

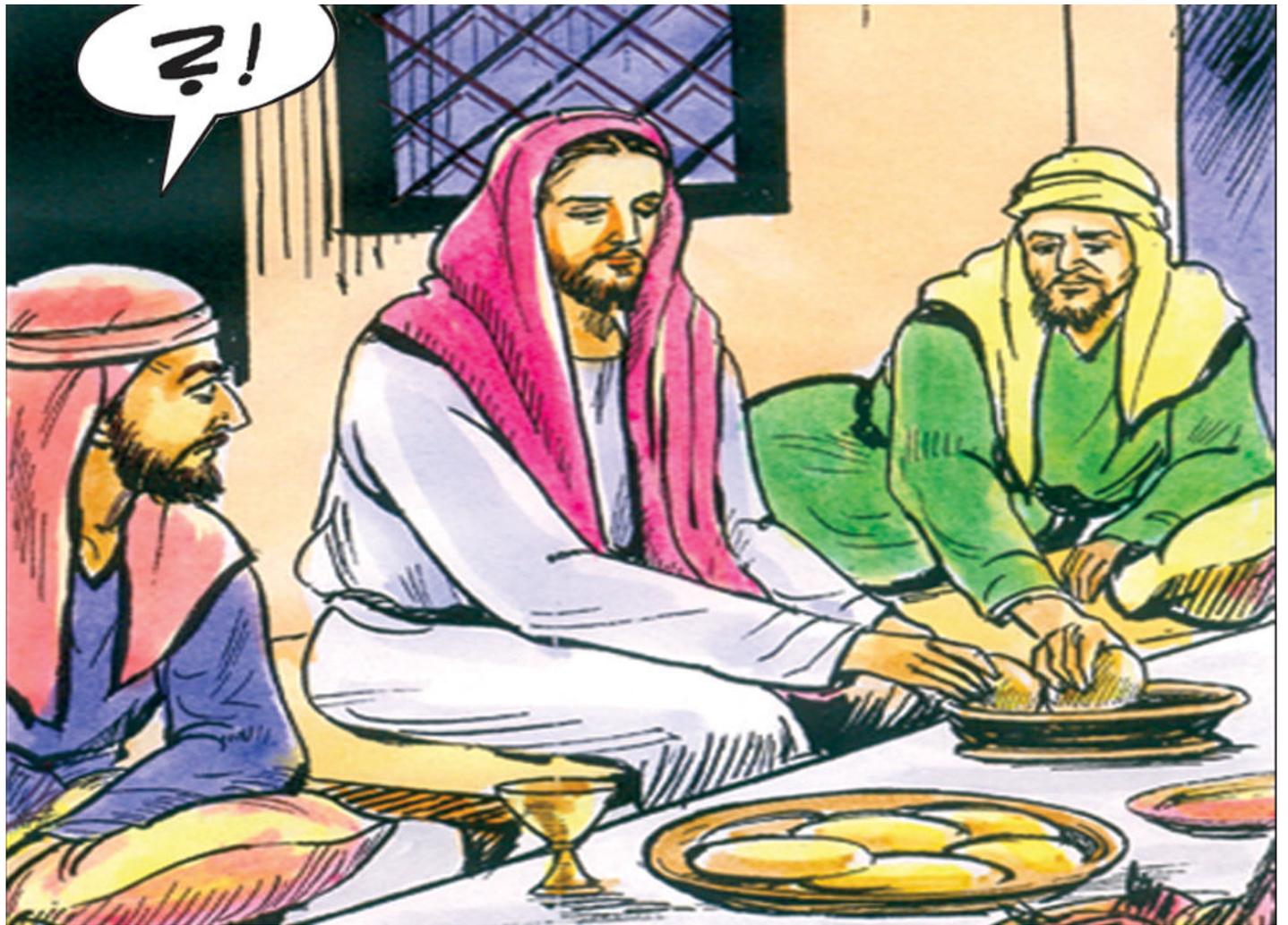
Meister, bin ich es?



7
Wer ist es, Herr?

Der mit mir das
Brot in die Soße
tunkt, der ist es.





Judas, was du tun
willst, tu es schnell.





Wohin geht er in
dieser
Dunkelheit?

Vielleicht hat der
Meister ihn
gebeten, etwas zu
kaufen oder
Almosen zu
geben.

Nachdem Judas gegangen war.



Nun ist der Menschensohn
verherrlicht. Meine lieben
Kinder, ich werde nicht
mehr lange bei
euch sein.

Ich gebe euch ein neues
Gebot: Liebt einander, wie
ich euch geliebt habe.



Vater, Herr des Himmels
und der Erde, wir loben
dich und danken dir, dass
du uns das Brot gibst.





Dies ist mein Leib, der
für euch hingegeben
wird.

Nehmt und esst.

Dies ist nicht das ungesäuerte Brot, das
unsere Väter aßen, als sie aus Ägypten
auszogen.





Tu dies zu meinem
Gedenken.

Nach dem Abendessen nahm er den Becher, sprach den Segen und reichte ihn ihnen.

Dieser Kelch ist der Neue Bund, besiegelt mit meinem Blut, das für euch vergossen wird.



Trinkt daraus,
ihr alle.



Der Satan wird versuchen, euch wie Weizen zu sieben; aber ich habe für dich gebetet, Simon, dass dein Glaube nicht schwindet.



Sobald du dich erholt hast, musst du deine Brüder stärken.

Meister, ich bin sogar bereit, mit dir ins Gefängnis zu gehen.





Petrus, wenn heute Abend der Hahn kräht, wirst du schon dreimal gesagt haben, dass du mich nicht kennst.

Nein Meister, niemals, selbst wenn ich dafür sterben muss...

Heute Nacht werdet ihr mich
alle verlassen. Doch ich bin
nicht allein. Der, der mich
gesandt hat, ist bei mir.

Herr, wir haben alles
verlassen, um dir zu
folgen. Wir werden
dich niemals verlassen.



Ich werde euch
einen Platz im Haus
meines Vaters
bereiten.





Nachdem ich euch einen Platz vorbereitet habe, werde ich zurückkehren, um euch mitzunehmen.

Meister, wirst du uns verlassen?

Ich werde euch nicht als
Waisen zurücklassen. Ich
werde euch den Heiligen Geist
senden, der bei euch sein
wird.



Er wird euch zur vollen
Wahrheit führen. Ich
bin der Weg, die
Wahrheit und das
Leben.

Ich bin der Weinstock
und ihr seid die Reben.
Wer in mir bleibt, bringt
viel Frucht.



Meinetwegen wird die Welt euch hassen. Aber fürchtet euch nicht, ich habe die Welt bezwungen.



Ich gebe euch meinen
Frieden, den euch niemand
nehmen kann.



Dann betete Jesus.

Vater, die Stunde ist gekommen. Verherrliche deinen Sohn, damit dein Sohn dich verherrliche.



Als Jesus das Gebet beendet hatte, standen sie auf und sangen Loblieder zu Gott.

Halleluja, Halleluja! Singt Loblieder zu Gott, singt Loblieder! Er ist gut. Seine Gnade währet ewig.



Nach dem Lobgesang.

Kommt, lasst
uns gehen.



Der unschuldig Verurteilte.

Nächste Geschichte

Der Erlöser

Fragen

1. Warum lobte Jesus die arme Witwe?
2. Was lernt man aus dem Gleichnis von den zehn Jungfrauen?
3. Nenne die drei Dinge, die, wie Jesus sagte, unseren Verstand schwächen würden.
4. Was lernen wir aus dem Gleichnis von den Talenten?
5. Was ist das Kriterium für das Jüngste Urteil?
6. Welche Bedeutung hat das jüdische Pessachfest?
7. Warum war ein Verräter nötig, um Jesus zu verhaften?
8. Was lehrte Jesus durch die Fußwaschung seiner Jünger?
9. Was ist das neue Gebot Jesu?
10. Jesus ist "das Brot des Lebens". Erläutere dies.

Erinnerung: „*Liebt einander, wie ich euch geliebt habe*“ (Johannes 13,34)

Die gesamte Bibel in Comics

1. Kain & Abel 2. Abraham 3. Jakob 4. Joseph 5. Mose 6. Josua 7. Samson 8. Rut 9. Samuel 10. Saul 11. David 12. König David 13. Salomon 14. Elija 15. Amos 16. Hosea 17. Micha 18. Jesaja 19. Jeremia 20. Ezechiël 21. Zacharias 22. Jonas 23. Job 24. Tobit 25. Daniel 26. Susanna 27. Esther 28. Judith 29. Makkabäus, 30. Die Makkabäer 31. Eine Welt in Erwartung 32. Das Licht der Welt 33. Der Vorläufer 34. Der Prophet 35. Der Befreier 36. Der Kommen wird 37. Herr des Universums 38. Sohn Gottes 39. Menschensohn 40. Im Schatten des Kreuzes 41. Der Weg 42. Sohn Davids 43. Brot des Lebens 44. Der Erlöser 45. Mit uns für immer 46. Feuerzungen 47. Taufe im Blut 48. Das erwählte Gefäß 49. Blutvergießen als „Trankopfer“ 50. Komm, Herr Jesus.